

WYSSEN
STRASSENUNTERHALT AG

Tel. 027 473 15 72
Motel 079 628 15 72
wyssestrassenunterhalt@phone.ch

Walliser Bote

Herbstdegustation

Gerne erwarten wir Sie im einwöchigen Ausrichter im Zwingertor 24, GHS.
Fr, 5. und Sa, 6. Nov. 2010
18.00 Uhr - 21.00 Uhr

Weitere Infos unter:
www.hochalpenregion.ch
Telefon 027 924 36 58

www.1815.ch | Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonnementdienst Telefon 027 948 30 50 | Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 | Auflage 25 261 Expl.

	<p>Wallis Belgische Filme Die FKO-Filmnacht 2010 ist Belgien gewidmet. «Spannung garantiert», findet FKO-Sprecher J.-P. D'Alpaos. Seite 5</p>		<p>Wallis Dorfläden beleben RWO-Projektleiter Ivo Nanzer lud gestern zur Info-Veranstaltung «Stärkung der Dorfläden im Oberwallis». Seite 7</p>		<p>Sport Seiler gibt Gas Der 22-jährige Steger Martin Seiler hat sich im Snowboard-Business einen Namen gemacht. Seite 15</p>	<p>INHALT</p> <table border="1"> <tr><td>Wallis</td><td>2 - 13</td></tr> <tr><td>Traueranzeigen</td><td>12/13</td></tr> <tr><td>Sport</td><td>15 - 19</td></tr> <tr><td>Ausland</td><td>20/22</td></tr> <tr><td>Schweiz</td><td>21/22</td></tr> <tr><td>Hintergrund</td><td>23</td></tr> <tr><td>TV-Programme</td><td>32</td></tr> <tr><td>Wirtschaft/Börse</td><td>24</td></tr> <tr><td>Wohin man geht</td><td>27</td></tr> <tr><td>Wetter</td><td>28</td></tr> </table>	Wallis	2 - 13	Traueranzeigen	12/13	Sport	15 - 19	Ausland	20/22	Schweiz	21/22	Hintergrund	23	TV-Programme	32	Wirtschaft/Börse	24	Wohin man geht	27	Wetter	28
Wallis	2 - 13																									
Traueranzeigen	12/13																									
Sport	15 - 19																									
Ausland	20/22																									
Schweiz	21/22																									
Hintergrund	23																									
TV-Programme	32																									
Wirtschaft/Börse	24																									
Wohin man geht	27																									
Wetter	28																									

Oberwallis | Bergbahnen mit moderaten Preiserhöhungen

Skifahren wird teurer

Schon bald steht die kommende Wintersaison vor der Tür. Die meisten Bergbahnen haben moderate Preiserhöhungen beschlossen.

Neun von sechzehn angefragten Oberwalliser Skistationen haben für diese Wintersaison Preiserhöhungen beschlossen. Vor allem die grösseren Skigebiete schlagen zwischen zwei und sieben Prozent auf. Jene mit den grössten Preissteigerungen begründen diese mit unlängst erfolgten oder auf die kommende Saison hin getätigten Investitionen und dem damit verbundenen Mehrwert für die Skifahrer. Neu auf diese Saison hin wurde ein spezieller Tarif für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren eingeführt. Dieser bewegt sich zwischen zehn und fünfzehn Prozent unter den Erwachsenenpreisen. Mit der Lauchernalp, der Belalp, der Bettmeralp und der Fiescheralp haben nur wenige Stationen dieses Jahr kräftig in die Erneuerung ihrer Anlagen investiert. Für Experten ist dies ungenügend. Im Wallis bestehe ein Investitionsbedarf von rund einer Milliarde Franken. | **Seite 3**

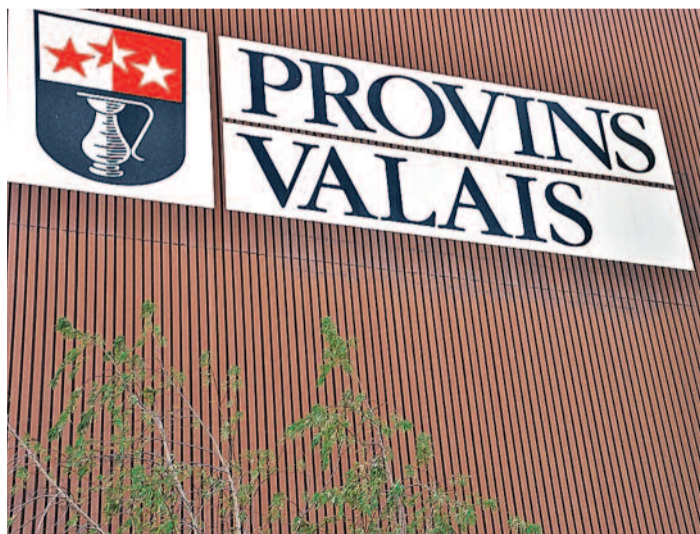


Höhere Tarife. Auf die kommende Wintersaison hin haben viele Stationen ihre Preise erhöht. Im Bild ist die Bettmeralp zu sehen.

FOTO WB

Weinhandel | Weitgehende Kooperation eingegangen

Provins mit Partner



Auslagerung: Provins hat die Deutschschweiz im Visier. FOTO WB

Das grösste Walliser Weinhandelshaus, die Provins, arbeitet künftig eng mit der Bataillard AG (LU) zusammen.

Die Bataillard AG im luzernischen Rothenburg wird künftig die Weine von Provins in der Deutschschweiz verkaufen. Provins seinerseits vertreibt die Import-Weine von Bataillard über ihr Westschweizer Verkaufnetz. Abgefüllt werden 90 Prozent der Provins-Flaschen künftig in der Abfüllanlage von Bataillard im Luzernischen. Von der Kooperation verspricht man sich Synergien. | **Seite 2**

Paris | Streiks in Frankreich flauen ab

Ja zur Rentenreform



Dreck muss weg. In Marseille nahmen Mitarbeiter der Strassenreinigung ihre Arbeit wieder auf. FOTO KEYSTONE

Die umstrittene Rentenreform in Frankreich hat am Dienstag ihre vorletzte Hürde genommen.

Am Nachmittag gab der Senat

dem Reformgesetz seine endgültige Zustimmung, nun muss nur noch die Nationalversammlung darüber entscheiden. Unterdessen flauen die landesweiten Streiks ab. | **Seite 22**

KOMMENTAR

Zwang zur Kooperation

Der Wein und der Weinbau sind Dinge, die sich langfristig ausrichten. Bis eine Rebe erstmals Frucht trägt, dauert es vier Jahre. Und oft sind gerade die Geschäftsbeziehungen der Weinproduzenten und ihrer Kundschaft auf lange Sicht angelegt. Dennoch kann sich selbst die Weinwirtschaft betrieblichen Erfordernissen und vor allem den Erkenntnissen moderner Vermarktungsstrategien nicht entziehen. Noch vor ein paar Jahren wäre es wohl undenkbar gewesen, dass ein traditionelles und breit über 4500 Genossenschaftler im Wallis verankertes Weinproduktions- und Weinhandelshaus wie die Provins mit dem grössten Privat-Importeur von Weinen zusammenspannt. Genau dies tut nun aber die Provins und sie lagert gleich auch noch praktisch die gesamten Abfüllaktivitäten und ihre Logistik nach dem luzernischen Rothenburg aus, wo ihr neuer Partner seinen Hauptsitz hat. Provins beugt sich dem Diktat des Marktes und dem Zwang zur Effizienzsteigerung und zur Kostenreduktion. Andere Weinproduzenten werden nachziehen müssen – oder taten es schon...

Luzius Theler



www.die-startseite.ch

Die unabhängige Internet-Startseite für Ihre Region
aktuell - regional - schnell
Gratis SMS, Internet-Suche, Online-Übersetzungen, Top-News aus der Welt und der Region, Telefonkodi, usw.

NOCH 2 TAGE...

Freitag, 29.10.2010: 10% auf das ganze Sortiment.

Angewandt auf: Serviceleistungen, Gebäudemöbel und -artikel, Vegetation, Popcorn, Süßwaren, E-Books, Getränke und Spezialitäten, Theater Eintrittskarten sowie Artikel in Süss. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen 10% sowie mit anderen Kunden-Aktivitäten. Gültig bis 29.10.2010.

MIGROS

Genossenschaft Migros Wallis

UNTERWALLIS

Gemeinsame linke Liste?

SITTEN | Die Walliser Linksparteien möchten bei den Nationalratswahlen 2011 mit einer gemeinsamen Liste antreten. Einen Schönheitsfehler hat die Idee: Die SP wird wohl nicht mitmachen. Dies teilten gestern die Grünen, die Unterwalliser Christlich-Sozialen und «La Gauche Valais Romand» mit und bedauerten gleichzeitig, dass weder die Unter- noch die Oberwalliser SP gewillt scheint, sich auf eine gemeinsame Liste aller Linksparteien einzulassen. Die SP meint – so ist es der Parteizeitung «Le Peuple Valaisan» zu entnehmen –, dass die Chancen auf einen zweiten Sitz bei den Nationalratswahlen im Herbst 2011 mit mehreren Listen grösser seien als mit einer Einheitsliste. Die Absage an eine gemeinsame Liste seitens der SP ist noch nicht definitiv. Die Genossen behandeln dieses Thema am Parteikongress vom 27. November.

Römisches Erbe sichern

MARTINACH | 1974 wurde in Martinach bei Strassenarbeiten ein Tepidarium (Wärmeraum) als Teil der Thermen aus römischer Zeit entdeckt. Ein Jahr später hat man den Wärmeraum wieder zugeschüttet. Jetzt soll das Tepidarium endgültig ausgegraben und als archäologische Sehenswürdigkeit für Besucher zugänglich gemacht werden. Die Überbleibsel der römischen Badekultur befinden sich in unmittelbarer Nähe der Fondation Giannada. Von dieser, genauer gesagt von Léonard Giannada, ging denn auch die Initiative zur Ausgrabung aus. Einmal ans Tageslicht geholt, soll über dem Tepidarium ein Pavillon entstehen, der mit dem angrenzenden Museum der Fondation Giannada verbunden wird und Besuchern offen stehen wird. Die Eröffnung ist auf Herbst 2011 geplant.

Radweg kommt

MONTHEY | Was lange währt, soll endlich gut werden. Der Radweg zwischen Monthey und Collombey-Muraz soll nach grosser Verzögerung bald realisiert werden. Zuerst durch Einsprachen zurückgebunden, wurde der Veloweg später wegen dem Fernwärmegrossprojekt der SATOM SA auf die lange Bank geschoben. Im nächsten Frühling soll es aber nun endlich losgehen mit den Bauarbeiten. Vorgesehen ist, dass der Fahrradweg nach Fertigstellung entlang der Tonkin-Eisenbahnlinie von Saint-Maurice über Monthey und St-Gingolph bis ins französische Evian führen wird. Jede Anrainergemeinde hat in ihrem Budget für das kommende Jahr die nötigen finanziellen Mittel in der Höhe von 130 000 Franken bereitgestellt.

Weinwirtschaft | Der grösste Weinproduzent geht eine kommerzielle und technische Kooperation ein

Provins mit starkem Standbein in der Deutschschweiz

SITTEN | Die Provins geht eine Partnerschaft mit der Bataillard AG ein. Damit will das Weinhandelshaus seine Präsenz in der Deutschschweiz stärken.

Provins, der grösste Weinproduzent der Schweiz, sucht eine noch solidere Verankerung in der Deutschschweiz. Dieser Markt ist von zentraler Bedeutung, weil der Walliser Branchenleader dort bereits 60 Prozent seiner Produktion absetzt. Darum geht Provins mit dem grössten Privat-Importeur von Weinen in der Schweiz, der Bataillard & Co. AG in Rothenburg (Luzern) einen Kooperationsvertrag ein. In einer «doppelten Partnerschaft» legen die beiden Unternehmen einmal kommerzielle Aktivitäten zusammen. Bataillard übernimmt die Kommerzialisierung der Provins-Produkte in der Deutschschweiz, Provins vertreibt künftig die Bataillard-Importweine in der Westschweiz. Die Logistik für beide Firmen wird künftig von Rothenburg aus betrieben. Beide Unternehmen bleiben zwar selbstständig, wollen aber durch Effizienzsteigerungen und die Verstärkung der Marktpräsenz Vorteile für sich nutzen.

Abgefüllt wird künftig in Rothenburg

Die Kooperation geht aber über die gegenseitigen Vermarktungsaktivitäten hinaus. Denn Provins lagert einen wesentlichen Teil der Weinabfüllung in die Deutschschweiz aus. Nur noch zehn Prozent der Provins-Produktion kommt in einer kleinen Abfüllanlage in Sitten in die Flasche. Bataillard verfügt über sehr leistungsfähige und moderne Abfüllanlagen, die künftig mit rund 20 Mio. Fla-



Kooperation in Wein: Provins arbeitet ab 2011 eng mit der Bataillard AG zusammen. Provins-Direktor Roland Vergères und Bataillard-Geschäftsführerin Corinne Fischer hoffen auf Synergien.

FOTO WB

schen noch besser ausgelastet sind. Auf der anderen Seite erhofft sich die Familienunternehmung in der 4. Generation laut Geschäftsführerin Corinne Fischer, einen stärkeren Marktauftritt in der Westschweiz. Dort verfügt Provins über weitläufigere Kontakte. Zu diesem Zweck gründet Provins die

«wineD», die den Vertrieb auch der Bataillard-Weine an den Fachhandel übernimmt. Die Grossverteiler werden von beiden Unternehmen nach wie vor über die gewohnten Kanäle bedient. Provins wird aus einem Abfüllunternehmen (unter anderem mit der Orsat SA) aussteigen. Dies sollte aber laut Pro-

vins-Direktor Roland Vergères zu keinen Schwierigkeiten führen, da die Kapazitäten von Orsat-Rouvinez wegen den Zukäufen mehrerer Weinhandels Häuser in jüngerer Vergangenheit zunehmend selber beansprucht werden. Bei Provins wird man im Bereich der Abfüllanlagen sechs von insgesamt 20 Stellen über Entlassungen abbauen. Bei Bataillard entstehen ein halbes Dutzend neue Arbeitsplätze.

Von Vorteil für den Konsumenten

Die Unternehmen bezeichnen die enge Kooperation auf dem Gebiet des Vertriebes und der Logistik als «vorteilhaft für die Kundschaft». Das Angebot von Provins werde durch eine breite Palette von ausländischen Weinen erweitert, die von Bataillard importiert werden und gut im Markt eingeführt seien. Im

Gegenzug erweitert die Bataillard AG mit den Provins-Produkten in einem weitläufigen Verkaufnetz in der Deutschschweiz mit seinen 3000 Verkaufspunkten ihr Angebot an einheimischen Weinen. Damit will Bataillard die «Kompetenz als führender Weingrosshändler weiter stärken». Bataillard hatte bisher kaum Walliser Weine geführt. Die Zusammenarbeit mit dem Weinhandels Haus Germanier aus Vétroz, die bis dato das einzige Standbein bei den Walliser Weinen bildete, wird im Zuge der Kooperation aufgegeben. Corinne Fischer zeigte sich am Dienstag während einer Medienkonferenz «begeistert» von den Produkten des Walliser Weinbaus und natürlich von Provins. Der Walliser Weinbau habe in jüngerer Vergangenheit «enorme Fortschritte» gemacht und die Produkte seien gefragt. **lth**

Wer ist der Provins-Partner?

Wer ist der neue Partner der Provins AG, die Bataillard & Co. AG? Die Bataillard AG ist in der Luzerner Agglomerationsgemeinde Rothenburg ansässig. Das Familienunternehmen in 4. Generation ist vor mehr als 100 Jahren gegründet worden und importierte ursprünglich Getreide in die Schweiz. Daraus ergab sich schliesslich der Weinimport, der heute die Hauptaktivität der Bataillard AG ausmacht. Geleitet wird das Unternehmen von Corinne Fischer als CEO und ihrem Bruder. Zu den Kunden von Bataillard, wo rund 2000 Artikel im Sortiment stehen und 13 Mio. Flaschen Wein vertrieben werden, gehören der Weinfachhandel, der Detailhandel und der Gastronomiegrosshandel.

Provins ist der grösste Produzent von Schweizer Weinen und erzeugt mit 4400 Genossenschaffern rund 10 Mio. Liter Wein im Jahr. Damit kommt bei Provins rund ein Viertel der Walliser Weinernte in die Tankanlagen.

Schwerverkehrskontrolle der Polizei

Gravierende Mängel festgestellt

TURTMANN | Der Schwerverkehr, welcher unseren Kanton durchquert, wird regelmässig von der Kantonspolizei Wallis kontrolliert. Dabei werden immer wieder gravierende Mängel festgestellt.

Am 8. Oktober, zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, fuhrte die Kantonspolizei Wallis eine geplante, koordinierte Schwerverkehrskontrolle auf dem Flugplatz in Turtmann in Zusammenarbeit mit der DSUS, dem Zoll und der Grenzwacht durch. Dabei wurden in verschiedenen EU-Ländern immatrikulierte Lastwagen kontrolliert und die Lenker einem Atemlufttest unterzogen. Die Tests fielen alle negativ aus.

Wie die Kantonspolizei mitteilt, konnten aufgrund gravierender Mängel sechs Lenker

die Fahrt mit ihren schweren Fahrzeugen nicht mehr fortsetzen, nämlich: Anhänger (EU), fehlende Bremscheibe vorne links sowie fehlende Bremsbacken hinten rechts (Ladung 10 Tonnen); Sattelmotorfahrzeug (Polen), Lastwagen vorne beide Bremscheiben gerissen, hinten ein Reifen am Auflieger Gewebe sichtbar; Sattelmotorfahrzeug (Polen), Auflieger eine Felge defekt und Achse beschädigt; Anhängerzug (Deutschland), gefährliches Teil seitlich herausragend, musste vor Ort abmontiert werden; Sattelmotorfahrzeug (Deutschland), gefährliche Teile am Auflieger (Reparatur vor Ort); Sattelmotorfahrzeug (EU), ARV1 Pausenregelung.

Bremscheibe fehlte

Bei der Anhaltung eines schweren Anhängerzuges aus der Region Novara/It wurden besonders

gravierende Mängel festgestellt. Dieser 40-Tonnen-Anhängerzug war von der Westschweiz in Richtung Mailand unterwegs. Die nähere Überprüfung ergab, dass auf der Anhängervorderachse links die Bremscheibe total fehlte. Auf der Hinterachse rechts fehlten die Bremsbacken und die Bremscheibe war total gerissen.

Gemäss ersten Ermittlungen muss angenommen werden, dass dieser Anhängerzug seit längerer Zeit in diesem technischen Zustand unterwegs war. Mehrmals wöchentlich wurden damit gleichartige Transporte zwischen der Westschweiz und Mailand über den Simplon durchgeführt. Wie die Polizei mitteilte, hat das Untersuchungsrichteramt Oberwallis gegen den Lenker und das Transportunternehmen ein Verfahren eingeleitet. **| wb**



Bei einer Kontrolle der Kantonspolizei auf dem Flugplatz Turtmann wurden verschiedene Lastwagen kontrolliert – teilweise mit gravierenden Mängeln.

FOTO WB-ARCVHV